

# Schul-ABC

## Geschwister-Prenski-Schule

Liebe Leser\*innen,  
dieses Schul-ABC ist der Versuch, die oft in Jahren und Jahrzehnten gewachsenen Strukturen der Geschwister-Prenski-Schule etwas transparenter zu machen. Alles was hier steht ist ohne Gewähr und hat den Stand September 2020.  
Viel Spaß beim Lesen!

### A

#### Abkürzungen

**Buni:** Stadion Buniamshof

**LB:** Lernbericht Von A bis Z durch die Geschwister-Prenski-Schule – ein schulischer Wegweiser  
Stand Juni 2020 6

**Obst:** Oberstufe

**MFZ:** Mittagsfreizeit

**PU:** Projektunterricht

**SEB:** Schulelternbeirat

**SET:** Schulentwicklungstag

**SL:** Schulleitung

**SK:** Schulkonferenz

**SSD:** Schulsanitätsdienst

**SV:** Schülerversammlung

**TTT:** Team-Transfer-Treffen

#### Abiturprüfung

Die Abiturprüfung wird entsprechend der Landesverordnung über die Gestaltung der Oberstufe und der Abiturprüfung (OAPVO) in den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe durchgeführt.

Die Abiturient\*innen nehmen am Zentralabitur in zwei der drei Kernfächer (Deutsch, Englisch, Mathematik) teil. Eine weitere schriftliche Prüfung ist im Profilfach zu absolvieren. Über die Bedingungen für die mündlichen Prüfungen informiert die Oberstufenleiterin Christine Zacharias.

Während des mündlichen Abiturs haben die anderen Schüler\*innen an zwei Tagen unterrichtsfrei. Aufgaben für häusliches Arbeiten werden gestellt.

*Termine s. Jahresplan*

#### Abschlüsse

Es können an der Geschwister-Prenski-Schule alle Abschlüsse erreicht werden:

Förderschulabschluss, Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA) nach Kl. 9, Mittlerer Schulabschluss (MSA) nach Kl. 10, Fachhochschulreife (schulischer Teil) und Abitur. Die Entscheidung, welcher Abschluss erreicht wird, soll zu einem möglichst späten Zeitpunkt der Schullaufbahn getroffen werden.

Abschlussprüfung Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA): Teilnahme an den landesweiten Abschlussprüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und in der ersten Fremdsprache mit zentral gestellten Aufgaben.

Die Projektprüfung als Teil beider Prüfungen findet in Klasse 9 für BEIDE Abschlüsse statt. Somit legen Absolvent/innen des MSA bereits in Klasse 9 einen Teil der Prüfungsleistung ab; das Ergebnis geht direkt in das Zeugnis des MSAs ein. Für Schulwechsler nach 9 gibt es ein gesondertes Verfahren nach Absprache mit dem Klassenteam bzw. der zuständigen Stufenleiterin Berit Röper.

*Termine: siehe Jahresplan*

#### Alarm

In jedem Klassenraum befinden sich Fluchtpläne für den Fall eines Feueralarms. Ansprechpartnerin ist Eva Riedemann. Das Alarmsignal im Brandfall ertönt eine Minute kurz-lang-kurz-lang.

Bei einem Amokalarm ertönt folgendes Signal: 2 Sekunden Alarm – 2 Sekunden Pause – 2 Sekunden Alarm usw.

#### Anschaffung von Büchern

Grundsätzlich besteht in Schleswig-Holstein Lernmittelfreiheit, d.h. die Schule leiht Lehrbücher kostenfrei an die Schüler\*innen aus. Darüber hinaus wird jedoch die Anschaffung von individuellen Arbeitsbüchern, unserem Schülerkalender, Verbrauchsmaterialien u.Ä. erforderlich.

Sollten hier finanzielle Schwierigkeiten entstehen, besteht die Möglichkeit, Unterstützung durch den

Bildungsfonds der Hansestadt Lübeck zu bekommen.

s. *Bildungsfonds*

## Adresse

Geschwister-Prenski-Schule  
Travemünder Allee 5a  
23568 Lübeck  
Tel.: 0451 - 122 848 00  
Fax: 0451 - 122 848 90  
E-Mail: [geschwister-prenski-schule.luebeck@schule.landsh.de](mailto:geschwister-prenski-schule.luebeck@schule.landsh.de)  
Homepage: [www.prenski.de](http://www.prenski.de)

**Schulleitung:** Kai Kuchenbecker  
**stellvertretende Schulleiterin:** Astrid  
**Vertrauenslehrkraft:** Eckhard Schultz  
**Sozialpädagoge:** Wolfram Stirnal

## An- und Abmeldung

Im Sekretariat

## Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften werden vor allem an den kurzen Tagen (Dienstag/Freitag) angeboten. Sie ergänzen die Mittagsfreizeiten (MFZ), die an den langen Schultagen stattfinden. Das AG-Angebot wird zu Beginn des Schuljahres auf dem "Markt der Möglichkeiten" vorgestellt.

s. auch: Mittagsfreizeit, Markt der Möglichkeiten

## Ästhetik

Im Fach "Ästhetik" werden die Fächer Musik, Kunst und darstellendes Spiel zusammengefasst.

## Attest

Ob Schülerinnen oder Schüler im Krankheitsfall ein Attest vorlegen müssen, wird auf der jeweiligen Klassenkonferenz entschieden.

s. *Fehltage*

## Auslandskontakte

- Kenia: Schulpatenschaft für das Kinderheim Kiaragana.  
s. *Kenia AG*
- Polen: Schulpartnerschaft mit der Schule "ZNR2SOMSiT" in Oswiecim (Auschwitz) -> KONRAD und Schüleraustausch/Gedenkstättenfahrt des 11. Jahrganges
- Frankreich: Schulpartnerschaft mit La Rochelle  
s. auch: *Schüleraustausch*

# B

## "Backhaus-Arena"

Dies ist der schulinterne Name unserer Freilichtbühne hinter der Mensa. Er geht zurück auf unseren ehemaligen Oberstufenleiter Jürgen Backhaus, der Planung und Bau gemeinsam mit Schüler\*innen des Ästhetischen Profils wesentlich vorangetrieben hat.

## Barrierefreiheit

Die Schule bemüht sich anhaltend Barrierefreiheit herzustellen. Zuletzt wurden u.a. Türen verbessert und ein Treppenlift zum Studio eingebaut. Direkt vor dem Haupteingang ist ein „Behinderten-Parkplatz“ für Kurzparken eingerichtet worden, damit die Rollstuhlfahrer\*innen die Fahrzeuge leichter verlassen und aufsuchen können.

s. auch: *Parken*

## Betriebspraktika

*7. Jahrgang:* Sozialpraktikum (in sozialen Einrichtungen wie z.B. in Kindergärten, in Vereinen oder in der Nachbarschaftshilfe)

*8. Jahrgang:* 2 Wochen, davon 1 Woche in der 2. Vorhabenwoche (Februar), 2. Woche damit verbunden

*9. Jahrgang:* 2 Wochen, davon 1 Woche in der 3. Vorhabenwoche (November).

*Oberstufe:* 2 Wochen Wirtschaftspraktikum, das an das Fach WiPo gekoppelt ist. Für GesWiss und Ästhet Profil in Klasse 12 (davon 1 Woche in der 3. Vorhabenwoche im November); abweichend davon NaWi-Profil in 11. Klasse (davon 1 in der 1. Vorhabenwoche im August).

Die genauen Termine sind im jeweiligen Jahresplan zu finden. In diesen Zeiten ersetzt das Praktikum den Unterrichtsbesuch.

## Beurlaubung

Beurlaubungen vom Schulbesuch bzw. einzelnen Schulveranstaltungen sind nur in dringenden Ausnahmefällen zulässig.

Ansprechpartner sind die Klassenlehrkräfte bzw. im unmittelbaren Anschluss oder vor Schulferien die Schulleitung.

## **Bewegliche Ferientage**

In jedem Schuljahr stehen allen Schulen einige Ferientage zur freien Verfügung. Die Schulkonferenz beschließt diese Termine; s. *Jahresplan*

## **Bibliothek**

Die Bibliothek im 1. OG Neubau über dem Foyer steht allen Schüler\*innen für Stillarbeit und Ausleihe zur Verfügung. Die Bibliothek enthält zurzeit ca. 10.000 Bücher. Verantwortlich für die Bibliothek ist Kathrin Sponholz, die zu den Öffnungszeiten immer präsent ist.

## **Bildungsfonds der Hansestadt Lübeck**

Der Bildungsfonds Lübeck unterstützt die Teilnahme von Kindern an kostenpflichtigen Bildungsangeboten, wenn die familiären Einkünfte dies nicht sicherstellen können. Dazu gehören z.B. eine warme Mittagsmahlzeit, Teilnahme an Klassenfahrten sowie erforderliche Unterrichtsmaterialien. Zur Antragstellung berät die Schulsekretärin Christa Gröne (neben den städtischen Einrichtungen).

## **Binnendifferenzierung**

Die Binnendifferenzierung im Unterricht ist pädagogische Grundlage an der Schule. Im Unterschied zur "Äußerer Differenzierung" werden Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen hierbei nicht räumlich getrennt, sondern durch unterschiedliche ("differenzierende") oder offenere Aufgabenstellungen gemeinsam beschult. Fordern und fördern sind individuell abgestimmt; teilweise gibt es z.B. in den Kernfächern ergänzenden Unterricht auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus in Kleingruppen.

s. auch: *Lernpläne*

## **Bistro**

Das Bistro wird von Eltern geführt, befindet sich gegenüber der Mensa und hat zurzeit nur donnerstags um 12 Uhr gegenüber der Mensa geöffnet. Dort werden leckere Brötchen, Hot Dogs und Getränke verkauft.

Hier ist die Mitarbeit von Eltern erwünscht und nötig, um das Angebot stetig bereithalten zu können bzw. es wieder auf alle langen Schultage aus-

weiten zu können.

Ansprechpartnerin ist die Lehrkraft Anke Stüber-Peterka (Anke.Stueber-Peterka@schule.landsh.de)

## **Blauer Kiosk**

Der Blaue Kiosk ist ein Schülerprojekt ‚Schülerfirma‘ aus dem Wahlpflichtbereich II „Wirtschaft“ des 9. Jahrgangs und öffnet in jeder großen Pause (9.15 Uhr und 10.15 Uhr) auf dem Schulhof neben der Schmiede. Hier werden in den großen Pausen Brötchen und Getränke verkauft.

## **Bläserprojekt**

Die Kinder des 5. Jahrgangs, die sich für dieses Projekt entscheiden, legen sich für die Klassenstufen 5 und 6 fest, im Fach Ästhetik ausschließlich „Musik“ zu belegen. In dieser Zeit arbeitet die Musiklehrkraft 1 Stunde mit der ganzen Lerngruppe in Orchester / Bandarbeit und Musikunterricht; 1 Stunde pro Woche bekommen die Kinder Instrumentalunterricht von Lehrer\*innen einer mit uns kooperierenden Musikschule, für den monatliche Gebühren zu zahlen sind (zur Zeit ca. 30€, also deutlich weniger als bei privatem Unterricht). Die Instrumente werden den Schüler\*innen leihweise kostenfrei zur Verfügung gestellt.

# **C**

## **Computerräume**

Wir haben einen Computerraum, den „Linuxraum“ in dem sich 16 Desktoprechner befinden.

s. auch: *Neue Medien*

# **D**

## **Datenschutz**

In jeder Klasse werden Listen mit Adressen, Telefonnummern und ggf. E-Mail-Kontakten erstellt. Die Veröffentlichung der Daten auch innerhalb der Klasse darf nur nach individueller Zustimmung durch die sorgeberechtigten Eltern / volljährigen

Schüler\*innen erfolgen. Gleiches gilt für persönliche Daten von Lehrkräften. Das Sekretariat darf ohne Rücksprache keine Auskünfte erteilen. Mit den Aufnahmeunterlagen wird für jede\*n Schüler\*in eine zu unterschreibende Einverständniserklärung ausgegeben.

s. auch: Foto-Erlaubnis

### **DAZ = Deutsch als Zweitsprache**

Seit dem Schuljahr 2013/14 gibt es an der GPS eine DaZ-Aufbaustufe. Schüler\*innen, die die Basisstufe eines DaZ-Zentrums durchlaufen haben, erhalten zusätzlich zum Unterricht im Klassenverband DaZ-Unterricht in einer Kleingruppe. Der Unterricht erfolgt parallel zum Projekt-Unterricht am Nachmittag. Das Deutsche Sprachdiplom kann erworben werden. Ansprechpartnerin: Eva Schulz

### **"Duzen"**

s. "Prenski-Du"

## **E**

### **Elterngespräche**

Diese Gespräche über die schulische Entwicklung jedes einzelnen Kindes sind ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit. Alle Anliegen, Fragen und Anmerkungen, die sich auf Euer Kind beziehen, können in Einzelgesprächen erörtert und geklärt werden. Diese Gespräche erfolgen nach Terminvereinbarung mit den Lehrkräften.

Am Sprechtag für Eltern und Schüler\*innen (Elternsprechtag) findet ein Gespräch mit Schüler\*in und Eltern zur Lernentwicklung statt.

### **Elternsprechtag = Sprechtag für Eltern und Schüler\*innen**

Dieser findet in der Regel an einem Dienstag Anfang Februar statt sowie nach individueller Vereinbarung.

Das Klassenlehrerteam bespricht mit dem / der Schüler\*in und den Eltern die Lernentwicklung (mit besonderer Berücksichtigung des vergangenen Schulhalbjahres) und schließt eine Lernvereinbarung. In der Oberstufe wird dieser Tag für Beratungsgespräche genutzt.

### **Elternabende (Klassenelternversammlung)**

Klassenelternversammlungen erfolgen nach Bedarf, mindestens aber zweimal im Jahr. Die Elternvertreter laden in Absprache mit den Klassenlehrkräften zu den Elternabenden ein. In den Klassenstufen 5, 7, 9 und 11 sind die Termine für die ersten Elternabende im Schuljahr festgelegt, da in diesen Jahrgängen die Wahl der Elternvertreter stattfindet.

Die Eltern erörtern mit den Lehrkräften die Angelegenheiten der Erziehung und des Unterrichts, die alle Kinder gemeinsam betreffen.

### **Erste Hilfe**

Die Schulsanitäter\*innen sind sehr gut ausgebildet und sollten bei Unfällen sofort kontaktiert werden. Der Sanitätsraum befindet sich gegenüber dem Büro der Schulleitung.

## **F**

### **Fachkonferenzen**

In den Fachkonferenzen sind Eltern durch gewählte Mitglieder vertreten. Die Wahl erfolgt im Schulelternbeirat, ist aber für alle Eltern möglich (nicht nur für Elternvertreter). Es gibt für alle Fächer Fachkonferenzen, zu denen die Fachbereichssprecher\*innen einladen.

### **Fahrradwerkstatt**

Die Fahrradwerkstatt befindet sich im Erdgeschoss des Ästhetiktrakts am Ende des Flures (Eingang seitlich beim Blauen Kiosk) und wird vom 9. Jahrgang geleitet. Dort können Schüler\*innen und Lehrkräfte ihre reparaturbedürftigen Fahrräder morgens abgeben. Sie werden dann im Rahmen der MFZ von Schüler\*innen unter Anleitung und Unterstützung von Peter zu einem Selbstkostenpreis repariert. Oft können sie schon mittags wieder abgeholt werden. Die Werkstatt ist lt. der Ankündigung an der Tür besetzt.

### **Fehltage**

Bei Schulversäumnissen ist möglichst am ersten Fehltag die Klassenlehrkraft telefonisch oder

schriftlich zu informieren. Es ist hilfreich, wenn gleichzeitig ein\*e Mitschüler\*in vor dem Unterrichtsbeginn informiert wird, damit der Verbleib des/der Fehlenden bekannt ist. Bei Fernbleiben vom Unterricht ist *grundsätzlich* eine schriftliche Entschuldigung erforderlich. Über die Notwendigkeit ärztlicher Atteste informieren die Klassen- oder Sportlehrkräfte.

### **Förderunterricht**

Kinder mit Schwierigkeiten beim Lesen und/oder in der Rechtschreibung (LRS) erhalten eine spezielle Förderung. Daneben bieten wir eine gezielte Förderung im Bereich Englisch, Mathematik und Deutsch als Zweitsprache in den Jahrgängen 5 bis 9 an. Alle teilnehmenden Kinder werden von den Fachlehrkräften ausgewählt und gesondert eingeladen.

### **Foto-Erlaubnis**

Im Rahmen des Schullebens entstehen Fotos / Filme von Schüler\*innen für schulische Zwecke. Diese Bilder verwenden wir für die Dokumentation in Form von Klassen-, Gruppen- oder Einzelfotos in der Klasse und Schule, für die Schulhomepage sowie in Einzelfällen auch für Veröffentlichungen in der Presse. Eine Einverständnis-Erklärung hierfür wird bei der Anmeldung ggf. unterschrieben.

### **Französisch-Sprachdiplom (DELF)**

Die Fachschaft Französisch bietet Französisch-Schüler\*innen die Teilnahme an "DELF-Prüfungen" an. Diese vom Institut Français durchgeführte Prüfung kann in der Regel im Januar eines jeden Jahres an der Oberschule zum Dom abgelegt werden. Dieses „Diplôme d' Etudes en Langue Française“ ist an den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) für Sprachen angepasst und international anerkannt. Seit 2005 nehmen regelmäßig Schüler\*innen daran teil und erwerben somit eine weitere berufsrelevante Qualifikation.

### **Fremdsprachenangebot**

1. Englisch als erste Fremdsprache für alle Schüler\*innen ab Klasse 5. In der Oberstufe ist Englisch

verpflichtendes Kernfach.

2. Französisch und Spanisch als zweite Fremdsprache innerhalb des Angebotes im Wahlpflichtbereich I ab Klasse 7. Beides könnte bei entsprechendem Schülerinteresse bis in die Oberstufe / Abitur fortgeführt werden.

3. Im Rahmen des Wahlpflichtbereiches II ab Klasse 9 wird Latein angeboten und kann in der Oberstufe bis zum Ende der Klasse 11 fortgeführt werden (bei Interesse ggf. auch bis zum Abitur).

4. In der Oberstufe wird ab Klasse 11 für alle Schüler\*innen die in der Sekundarstufe II noch keine zweite Fremdsprache belegt haben, eine neu beginnende Fremdsprache angeboten. Das Angebot hängt von den personellen Voraussetzungen der Schule ab.

### **Fundsachen**

Kleidungsstücke werden an die Garderobenständer vor der Mensa gehängt. Alle anderen Fundsachen werden bis zu einem Jahr im Sekretariat aufbewahrt. Hier lohnt es sich zu suchen, wenn die Suche rund um die Klasse nicht erfolgreich war. Alle Gegenstände, die mit in die Schule gebracht werden, finden ihren Besitzer leichter wieder, wenn sie mit dem Namen des Kindes gekennzeichnet sind.

## **G**

### **Ganztagschule**

Die Verbindung von unterrichtlichem und außerunterrichtlichem Lernen und das gemeinsame Leben und Spielen in der Ganztagschule ist für unsere Arbeit unverzichtbar. Dabei gehen wir von einem integrierten Ganztagsbetrieb aus; d.h. die Mittagsfreizeit mit einem mehr als einstündigen Pausenbereich ist an 3 Tagen der Woche der Ort, wo den Schüler\*innen Arbeitsgemeinschaften, freie und offene Spiel- und Sportangebote, verschiedenste Werkstätten (u.a. Fahrradwerkstatt), Labore und künstlerische Bereiche zur Verfügung stehen. Zum Ganztag gehört auch die Verpflichtung für alle Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs, mindestens einen Verantwortlichkeits-

bereich innerhalb oder auch außerhalb der Schule zu übernehmen. Wichtig sind in diesem Zusammenhang auch verschiedenste Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen. So arbeiten wir zum Beispiel intensiv mit einem benachbarten Jugendfreizeitheim, Musikschulen und mit Sportvereinen zusammen. Für diese Zusammenarbeit ist u.a. auch der jährliche Vereinssporttag von Bedeutung, bei dem die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, nicht ganz so bekannte Vereinssportarten kennen zu lernen.

Verantwortlich für den Ganztagesbetrieb sind:  
Stufenleitung 5/6: Anke Stüber-Peterka / Schulsozialarbeit: Wolfram Stirnal / Verantwortungsprojekt 11. Jahrgang: Gaby Hurlin

## **Gebäude**

Siehe Lageplan.

## **Geschwister Prenski**

Max, Martin und Margot Prenski wurden als jüdische Kinder in Lübeck geboren und 1941 nach Riga deportiert und dort ermordet. Margot war gerade 10 Jahre alt. Ihre Lebensgeschichten wurde 1993 innerhalb einer Vorhabenwoche erforscht und dokumentiert. 1994 gab sich die Schule zum Gedenken und zur Verpflichtung den Namen „Geschwister-Prenski-Schule“. Genauere Informationen findest du in der Broschüre „Spuren der Geschwister Prenski“.

## **Gewalt**

Ein wesentlicher Teil des Schulprofils ist der gewaltfreie Umgang aller an der Schule Beteiligten. Laut Umfrage im Rahmen einer Schulinspektion gingen über 95% der Schülerinnen und Schüler angstfrei zur Schule. Schaut hin und greift ein, wann immer Gewalt droht oder gar zu beobachten ist.

*Siehe auch Konfliktlotsen.*

## **G9**

An der Geschwister-Prenski-Schule kann das Abitur nach 9 Jahren abgelegt werden.

## **Grundschulinfotag**

An einem Samstagvormittag Mitte Februar (2. oder 3. Samstag des Monats) findet der Grundschulinfotag für die Grundschulabgänger\*innen statt. Das Catering übernimmt der 6. Jahrgang. Führungen von Eltern und Lehrkräfte sowie Kinderführungen der Schüler\*innen aus den 6. Klassen sollen einen Einblick in unsere Schule ermöglichen.

# **H**

## **Hausaufgaben**

Um allen Schüler\*innen gleiche Chancen zu bieten, geschieht das Lernen grundsätzlich in der (Ganztags-)Schule. In der Regel gibt es daher keine verbindlichen Hausaufgaben. Ausnahmen sind z.B. das Vokabellernen oder auch das Vervollständigen von Mappen oder Wochenplanarbeiten.

In höheren Jahrgängen und insbesondere in der Oberstufe fallen häusliche Ausarbeitungen (Projekte, Referate) und das Vor- und Nachbereiten von Unterrichtsinhalten an.

## **Hospitation**

An unserer Schule gilt das „Prinzip der offenen Tür“. Auch Gäste von anderen Schulen laden wir zu Hospitationen ein. Siehe auch die Informationen zum Schulverbund „Blick über den Zaun“ auf unserer Homepage. Sollten hierzu Fragen entstehen, helfen die Klassenlehrkräfte gerne weiter. Für Eltern besteht generell die Möglichkeit, am Unterricht in der Klasse ihres Kindes teilzunehmen. Eine vorherige Absprache mit dem Klassenteam und ggf. der Fachlehrkraft ist erforderlich.

## **Handys / Smartphones**

Zur Nutzung von Handys und anderen elektronischen Geräten auf dem Schulgelände während und außerhalb des Unterrichts gibt die Schule den Leitfaden („Handy-Flyer“) heraus. Schüler\*innen und Eltern bestätigen die Kenntnis der darin aufgeführten Regeln.

*s. auch: MP3-Player, Internet, Wertgegenstände*

## Homepage

Schnelle und ausführliche Informationen sind auf [www.prenski.de](http://www.prenski.de) zu finden. Hier finden sich auch Fotos und Berichte aus dem Schulleben und ein aktueller Kalender mit den Schulterminen.

## I

### Ilias

Unsere Schule nutzt seit einigen Jahren die Internetplattform ILIAS. Hier können Materialien von den Lehrkräften abgelegt werden sowie Übungen und Tests, die die Schüler\*innen online bearbeiten. ILIAS ist ein sehr wichtiges Kommunikationsinstrument geworden in der Zeit der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Homeschooling-Erfordernisse.

### Inklusion

Eine Schule für alle – dieser Leitgedanke war von Beginn an Ansporn und Verpflichtung an der Geschwister-Prenski-Schule. Alle Kinder und Jugendliche sind an unserer Schule willkommen, egal ob sie einen Migrationshintergrund oder ein Handicap haben oder ob sie einer Minderheit angehören. Bereits 1991, zwei Jahre nach der Gründung der Schule, wurde die erste Integrationsklasse eingerichtet, in der Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam lernten.

Inzwischen ist Inklusion Realität in jeder Klasse. Eine der vier Parallelklassen pro Jahrgang ist als Integrationsklasse aber noch immer diejenige, in der die Heterogenität und die pädagogischen Herausforderungen besonders groß sind (in der Regel zwei Kinder mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung). Die Klasse ist etwas kleiner als die Parallelklassen und dort werden die Schüler\*innen in der Regel von zwei Lehrkräften betreut. In den Integrationsklassen mit kleineren Frequenzen sind auch Sonderschullehrkräfte tätig. Verantwortungsbereich der jeweiligen Sonderschullehrkraft ist dabei der gesamte Jahrgang, nicht nur die Integrationsklasse, denn wir verstehen uns als Teamschule. In allen Klassen werden Schüler\*innen mit unterschiedlichen Förderbedarfen unterrichtet. Dadurch gibt es eine enge Koopera-

tion mit zwei Förderzentren. Der zusätzliche Betreuungsbedarf wird auch durch den Einsatz unserer zum Teil schon einige Jahre tätigen Schulbegleiter abgedeckt. Einen barrierefreien Zugang zu den meisten Räumen haben wir hergestellt, Orientierungshilfen für Schüler\*innen mit dem Förderschwerpunkt Sehen, wie z.B. Sichtstreifen auf den Treppen angebracht, einzelne Fachräume wurden entsprechend für die Benutzung durch Rollstuhlfahrer\*innen hergerichtet, z.B. die Schulküche und ein Chemieraum. Für die Bühne in der Mensa steht ein Lift bereit.

Um die lebenspraktischen Bezüge besser fördern zu können, haben wir die folgenden integrativen Projekte in den Jahrgängen:

5. Jahrgang: Tischgruppentraining

6. Jahrgang: Pen-Shop

7. Jahrgang: Bistro-Projekt

8. Jahrgang: Metallwerkstatt sowie Praktikum bei B/E Aerospace

9. Jahrgang: Fahrradwerkstatt

Als Aufbaustufe für Deutsch als Zweitsprache nehmen wir regelmäßig Kinder und Jugendliche auf, die ohne Deutschkenntnisse nach Lübeck kamen und in einer Basisstufe ein Jahr intensiv Deutsch gelernt haben. Diese Schüler\*innen integrieren sich sehr schnell in ihre Klassen und sind eine Bereicherung für unsere Schule.

Verantwortlich für die Integration von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der Geschwister-Prenski-Schule ist Almut Clemens. Verantwortlich für die Integration von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache ist Eva Schulz.

s. auch: *Binnendifferenzierung*

### Internet

Die Schule verfügt über einen schnellen Internetanschluss sowie WLAN in allen Räumen. Die private Nutzung des schulinternen WLAN ist aus rechtlichen Gründen für Schüler\*innen nicht gestattet. Weiteres regelt der „Leitfaden für die Nutzung mobiler Geräte“ („Handy-Flyer“).

s. auch: *Handys/Smartphones*

## J

## **Jahrbuch**

Die Schüler\*innen-Vertretung (SV) erstellt in (fast) jedem Schuljahr ein Jahrbuch ("Who Is Who") mit Fotos aller Klassen sowie der Lehrkräfte.

*s. auch: Foto-Erlaubnis*

## **Jahresplan, Jahresterminplan**

Zum Schuljahresbeginn erhalten alle Eltern einen Elternbrief mit einer Terminübersicht für das kommende Schuljahr. Ergänzend dazu gibt es regelmäßig Elterninformationsschreiben der Schulleitung. Die wichtigsten Termine im Schuljahr findest du im Jahresplan.

# **K**

## **Kalender = Schüler\*innenkalender:**

Der Schüler\*innenkalender ist sowohl Terminkalender als auch Austauschmedium zwischen Schule und Elternhaus / Erziehenden. Abgabetermine, Termine für Klassenarbeiten, Einladungen etc. sowie beiderseitige Kommunikationswünsche / entsprechende Terminvereinbarungen können dort vermerkt werden.

## **Kenia-AG**

Im Rahmen der Schulpatenschaft für das Kinderheim Kiaragana in Kenia.

Ansprechpartnerin ist Gaby Hurlin.

## **Klassenämter**

Jede\*r Schüler\*in hat ein Amt innerhalb der Klasse, z.B. Klassensprecher, Tafelordnung, Blumen dienst o.ä.

## **Klassenfahrten**

In den Klassenstufen 5-10 wird während einer Vorhabenwoche (s.u.) jährlich eine Klassenfahrt unternommen. Die Teilnahme daran ist verpflichtend (s. Aufnahmebogen der Schule).

Die Kosten sind durch die Eltern zu tragen, ggf. kann eine Unterstützung durch die ARGE oder den Bildungsfonds erfolgen.

Die Schüler\*innen der Oberstufe fahren in der Regel am Ende des 12. Jahrgangs eine Woche auf Studienfahrt.

Die Schulkonferenz hat eine Höchstgrenze für die Kosten von Klassenfahrten beschlossen. So dürfen in den Klassen 5-10 maximal insgesamt 1000 Euro durch Eltern finanziert ausgegeben werden, in der Oberstufe sind es insgesamt 400 Euro.

Es ist den Schüler\*innen frei gestellt, bei gewünscht höheren Kosten eigenständig Geldmittel beizusteuern, auch durch schulische Aktionen.

*s. auch: Studienfahrt*

## **Klassenkasse**

Es ist empfehlenswert, eine Klassenkasse zu führen, da dadurch im Unterricht weniger Zeit mit entsprechender Organisation benötigt wird und die Lehrer\*innen entsprechend entlastet werden. Das Vorgehen hierzu sollte möglichst auf dem Elternabend zu Jahresbeginn abgestimmt werden.

## **Klassenkonferenz**

In der Klassenkonferenz werden Angelegenheiten einer Schulklasse oder einzelner Kinder besprochen. Geleitet wird die Klassenkonferenz von der/dem jeweiligen Stufenleiter\*in. Teilnehmer sind die Lehrkräfte, die in einer Klasse unterrichten, die/der Vorsitzende des Klassenelternbeirats und von der Klassenstufe 7 an die Klassensprecher\*in.

Bei der Einberufung einer pädagogischen Konferenz zur Klärung von Problemen oder Konflikten einzelner Schüler\*innen sind darüber hinaus die betroffenen Schüler\*innen und deren Eltern eingeladen.

Die Zeugniskonferenz ist eine besondere Form der Klassenkonferenz (ohne die Klassensprecher\*in). Sie findet zweimal im Jahr statt.

## **Klassenrat**

In der Klassenratsstunde werden alle Klassenangelegenheiten besprochen wie z.B. gemeinsame Planungen oder Konflikte. Diese Stunde soll von den Schüler\*innen selbst organisiert und geleitet werden. Sie lernen somit Grundzüge demokratischen Handelns und die Anfertigung eines Protokolls.



## **Konfliktlösung**

Die zügige Lösung von Konflikten mit und unter Schüler\*innen hat einen besonderen Stellenwert an unserer Schule.

Klassenrat, Klassenteam, Sozialpädagogin, Konfliktlotsen und die Eltern (-vertretung) sind daran beteiligt. In weiteren Schritten kann es zur Einbeziehung der Schulleitung und zu disziplinarischen Maßnahmen kommen. Im Tauschgleich (früher: Täter-Opfer-Ausgleich) qualifizierte Lehrkräfte übernehmen bei Erfordernis Mediation und Beratung der Beteiligten.

*s. auch: Mobbing*

## **Konfliktlotsen**

Die Konfliktlotsenausbildung von Schülerinnen und Schülern findet im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes 2 in Klasse 9 statt. Die Konfliktlotsen unterstützen bei der Klärung von Auseinandersetzungen zwischen Schülerinnen und Schülern. Sie haben einen eigenen Raum neben dem MFZ-Büro. An der Tür hängen die Sprechzeiten aus. Nutzt deren Kompetenz für die Lösung von Konflikten. Ansprechpartnerin ist Eva Riedemann.

## **Kopierkosten**

Pro Schuljahr werden derzeit 10€ Kopiergeld durch die Klassenlehrkräfte eingesammelt.

## **Koordination**

Anke Stüber-Peterka (Ganztag, Stufenleitung 5./6. Jg.)

Günter Drees (Stufenleitung 7./8. Jg.)

Berit Röper (Stufenleitung 9./10. Jg.)

Christine Zacharias (Oberstufenleitung),

## **Krankheit**

Wenn ein Kind eine ansteckende Erkrankung hatte oder mit Kopfläusen befallen war, ist eine ärztliche Bescheinigung einzureichen, damit das Kind wieder zur Schule kommen darf. Auch wenn Ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen z.B. nicht am Schwimmunterricht teilnehmen darf, muss ein Attest eingereicht werden.

*s. auch: Fehltageläuse,*

## **Lange Nacht der Mathematik**

Eine Teilnahme wird im Klassen- / Jahrgangsteam abgestimmt.

*Vgl. [www.mathenacht.de](http://www.mathenacht.de)*

## **Läuse**

Eltern sind verpflichtet, die Klassenlehrkräfte umgehend zu informieren, wenn ein Kopflausbefund vorliegt. Das betroffene Kind darf die Schule erst wieder besuchen, wenn die Behandlung erfolgreich abgeschlossen ist.

## **Lehrbücher**

Grundsätzlich besteht in Schleswig-Holstein Lernmittelfreiheit, d.h. die Schule leiht Lehrbücher kostenfrei an die Schülerinnen und Schüler aus.

## **Leitsätze der Geschwister-Prenski-Schule**

Wir sind eine Schule für alle Kinder und Jugendliche. Grundsätzlich gilt: Fördern statt auslesen.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand ist wichtige Maxime unseres Unterrichts.

Das gemeinsame Lernen und Leben ist wesentlicher Bestandteil unserer Schule. Behinderte Kinder und Jugendliche beziehen wir ausdrücklich mit ein.

Schüler\*innen sollen an unserer Schule selbstverantwortliches, kritisches Denken, Arbeiten und Handeln erlernen.

Eltern, Schüler\*innen und Lehrer\*innen gestalten unser Schulleben zusammen, gleichberechtigt und weitgehend demokratisch. Die Teamstruktur ist Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit.

Wir wenden uns gegen Ausgrenzung, Diskriminierung, Gewalt und Rassismus.

## **Lernband**

In wöchentlich mindestens drei Lernbandstunden entscheiden die Schülerinnen und Schüler selbstständig, an welchen Aufgaben sie arbeiten wollen. Schwerpunktmäßig sind das Übungsaufgaben aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, die das Lernband mit jeweils einer Stunde speisen. Jedes Team entscheidet jedoch individuell, ob und

in welcher Form es diese Lernbandstunden durchführt.

## **Lernpläne**

Für die Schüler\*innen werden individuelle Lernpläne erstellt (aktuell in der Entwicklungsphase). Fordern und Fördern finden hier individuelle Ausgestaltung.

Die Lernpläne werden (halb-)jährlich fortgeschrieben.

## **Lernberichte**

Es gibt bei uns in den Klassen 5 bis 7 keine Notenzeugnisse, sondern Berichtszeugnisse. Diese sollen nicht die Schüler\*innen untereinander vergleichend bewerten, sondern vielmehr die persönliche Entwicklung des/der einzelnen Schülers\*in im vergangenen Schulhalbjahr darstellen.

Im 7. Jahrgang gibt es kompetenzorientierte Lernberichte, die von den Klassenteams am Eltern-Schüler\*innen-Sprechtag mit Schüler\*innen und Eltern besprochen werden. Dort wird auch eine Lernzielvereinbarung geschlossen.

## **Lesen-Rechtschreib-Schwäche (LRS)**

s. Förderunterricht

# **M**

## **Markt der Möglichkeiten**

Zu Beginn eines jeden Schuljahres (i.d.R. am 2. Freitag) findet ein „Markt der Möglichkeiten“ statt, auf dem die MFZ- und AG-Angebote vorgestellt werden. Die Schüler\*innen wählen je nach Klassenstufe verpflichtend oder nach Wunsch eines oder mehrere MFZ-Angebote verbindlich aus.

s. auch: Mittagsfreizeit

## **Mensa**

Die Mensa befindet sich beim Haupteingang gleich rechts. Sie ist gleichzeitig der Veranstaltungsraum (Aula) der Schule.

s. auch: Mittagessen

## **Mensakulturabend**

Im Frühjahr stattfindender Kulturabend, bei dem Schüler\*innen, Lehrer\*innen sowie Eltern gemeinsam Ergebnisse ihrer kreativen Arbeit darbieten.

## **Mittagessen**

Unser Mittagessen beziehen wir von der Firma „Helden Catering“. In den Jahrgängen 5 und 6 ist die Teilnahme am Mittagessen verpflichtend (im Abonnement). Die Kinder des 5. Jahrgangs gehen alle gemeinsam in der Mensa essen. Jedes Kind bekommt einen Chip, mit dem es in den Tagen zuvor sich an einem Computerterminal (oder im Internet) eine Mahlzeit auswählt. Dies kann mit einer PIN auch zuhause via Internet erfolgen. Es werden zwei warme (eine davon vegetarisch) und eine Salatmahlzeit angeboten. Zum Nachtisch kann Obst gegessen werden. Der Preis beträgt Stand Sept. 2020 4,10 € und wird von den Eltern auf ein Guthabenkonto von „Helden Catering“ eingezahlt. Bei finanzieller Notlage kann der Bildungsfonds der Stadt Lübeck um Unterstützung gebeten werden. Die Kinder des 5. Jahrganges dürfen schon um 11.45 h zum Essen, die übrigen Schüler\*innen je nach Klassenstufe ab 12.00 h bzw. 12.10 h. Zeit zum Essen haben sie bis zur Mittagsfreizeit (s.u.).

## **Mittagsfreizeit (MFZ)**

An den langen Tagen (Mo, Mi, Do) gibt es in der Zeit von 12.30 Uhr bis 13.15 Uhr ein vielfältiges Mittagsfreizeitangebot für die Klassen 5–10. Die Schüler\*innen wählen aus verschiedenen Sport- und Kreativangeboten aus, die von Lehrkräften bzw. Schülerinnen und Schülern der 11. Klassen (Verantwortungsprojekt) angeboten werden. Mitarbeit von Eltern oder interessierten / interessanten Außenstehenden ist ausdrücklich erwünscht!  
*Siehe auch: Ganztagschule*

## **Mobbing**

Mobbing ist auch an unserer Schule ein Thema, das uns alle beschäftigen muss. Wichtigster Grundsatz: darüber sprechen!

Bei Mobbing-Verdacht oder tatsächlichem Mobbing sind Klassensprecher\*innen und Schüler\*innen-Vertretung (SV), die Konfliktlotsen, (Klassen-)Lehrkräfte sowie der Sozialpädagoge

und Elternvertreter\*innen mögliche Ansprechpartner, die weitere Schritte unternehmen oder vermitteln.

### **Mp3-Player**

MP3-Player dürfen in der MFZ im Klassenraum mit einem Ohrstöpsel genutzt werden. Weitere Nutzung eigener Musikabspielgeräte: „Leitfaden für den Umgang mit mobilen Geräten“ („Handy-Flyer“)

*s. auch: Wertsachen; Handys/Smartphones*

### **Müll**

Für die Mülltrennung sind die jeweiligen Klassen zuständig.

## **N**

### **NaWi**

Hier werden die naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Chemie und Physik in den Jahrgängen 5 - 8 zusammengefasst. In den Klassen 9 und 10 werden die Fächer Biologie, Chemie und Physik als Fachunterricht erteilt: in 9 durchgehend Biologie sowie je ein Halbjahr Physik und Chemie, in 10 durchgehend alle drei Fächer.

### **Neue Medien**

Die Schule versucht Informations- und Kommunikationstechnologien auf vielfältige Weise in den Unterricht einzubinden und den Schüler\*innen eine grundlegende Medienkompetenz zu vermitteln. Dazu steht in der Schule ein Computerraum (Linuxraum) zur Verfügung. Im Linuxraum werden 16 Rechner mit Ubuntu betrieben. Jedem Jahrgang der Sekundarstufe I stehen mindestens vier Notebooks zur Verfügung. Darüber hinaus wurden 18 iPads angeschafft, um einfachen und schnellen Zugang zum Internet und die Nutzung von LernApps im Unterricht zu gewährleisten. Außerdem dürfen die Schüler\*innen nach Absprache mit der Lehrkraft im Unterricht ihre eigenen Mobilgeräte nutzen. Jeder Klassenraum hat über einen WLAN-Hotspot einen durch die Lehrkräfte zu aktivierenden Internetzugang. Die Art und der Umfang des Einsatzes der Nutzung moderner Medien

hängen von den jeweiligen Lehrkräften ab.

In den Klassenstufen 9 und 10 gibt es Roboter-Programmierkurse. In der Oberstufe können die Schüler\*innen einen Informatikkurs im ästhetischen bzw. im gesellschaftswissenschaftlichen Profil belegen.

## **O**

### **Oberstufe**

Die Geschwister-Prenski-Schule hat eine dreizügige Profileroberstufe und bietet ein naturwissenschaftliches, ein gesellschaftswissenschaftliches und ein ästhetisches Profil an. Die jeweiligen Profulfächer sind Biologie, Wirtschaft / Politik und Kunst.

## **P**

### **Parken**

Rund um die Schule gibt es nur begrenzten, meist kostenfreien Parkraum in den umliegenden Straßen. Für evtl. unbedingt erforderliches (!) Bringen und Abholen der Schüler\*innen sollte neben dem Parkplatz vor dem Haupteingang auch der Nebeneingang in der Straße Am Gertrudenkirchhof genutzt werden. Diese Situation stellt besonders zu Stoßzeiten ein erhebliches Risiko für alle Schüler\*innen dar und sollte denjenigen vorbehalten bleiben, die keine Alternative für den Weg zur Schule haben! Ebenso sollte ein überlanges Warten in diesem Bereich vermieden werden, da das entstehende Rangieren das Gefahrenpotential noch verstärkt.

Im Bereich des „Behinderten-Parkplatzes“ vor dem Haupteingang ist es wichtig den dort erforderlichen Rangierplatz unbedingt frei zu halten! Es versteht sich von selbst, dass dort anderweitig NICHT geparkt werden darf.

### **Pausen**

Schülerinnen und Schüler dürfen grundsätzlich in den Pausen in den Klassenräumen bleiben. Es gibt zwei Pausen im Vormittagsbereich und eine große

in der Mittagszeit. Die genauen Zeiten siehe unter "Zeiten".

### **„Prenski-Du“**

Menschen unserer Schulgemeinschaft duzen sich untereinander. Das ist ein Zeichen gegenseitigen Vertrauens, der Wertschätzung und des gegenseitigen Respekts. Natürlich ist das „Du“ trotzdem für alle freiwillig und sollte bei der ersten Begegnung erfragt werden. Manche Menschen möchten gerne grundsätzlich gesiezt werden oder andere siezen, manchmal braucht der Weg zum „Du“ ein wenig Zeit.

### **Pen-Shop**

Der Pen-Shop (in der Milchhalle) ist eine Schülerfirma und Integrationsprojekt des 6. Jahrgangs. Hier werden in der Pause Schulmaterialien verkauft.

### **Projektwochen**

siehe „Vorhabenwochen“.

### **Projektunterricht (PU)**

An den langen Tagen gibt es am Nachmittag in den Jahrgängen 5–8 den PU. Die Schüler\*innen arbeiten dort an verschiedenen Projekten aus unterschiedlichen ineinander übergreifenden Fachbereichen anstatt in einzelnen Fachstunden. Der PU dient der Entwicklung methodischer Kompetenzen, des selbständigen Arbeitens und der Teamfähigkeit. Dabei sollen individuelle Lernwege möglich sein und unsere Schülerinnen und Schüler schrittweise auf die Projektprüfung im 9. Jahrgang vorbereitet werden. Inhalte und anzuwendende Techniken bauen in den aufsteigenden Jahrgangsstufen aufeinander auf.

### **Prävention**

Es gibt fachspezifische Projekte in bestimmten Jahrgängen aus den Bereichen Suchtprävention, Sexualpädagogik und AIDS-Prävention. Die Pädagogik der Schule zielt indessen auf Ich-Stärkung, Selbstbewusstsein, Selbstdisziplin und die Übernahme von Verantwortung durch die Schüler\*innen sowohl für sich als auch für andere. Insofern arbeiten alle Lehrer\*innen der Schule

präventiv.

### **Praktika**

Neben den Betriebspraktika gibt es in der 8. Klasse für jeweils acht Schüler\*innen des Jahrgangs die Möglichkeit eines Langzeitpraktikums in der Metallwerkstatt. Es findet wöchentlich am Dienstagvormittag statt.

Im Bereich Integration / Inklusion gibt es weitere individuelle Langzeitpraktika.

s. auch: Betriebspraktika

## **Q**

### **"Qué-Será-Halle"**

Dies ist die Bezeichnung für die Freifläche zwischen Tischtennishalle und NaWi-Trakt im Erdgeschoss. Der Name geht zurück auf ein Schriftkunstwerk "Qué Será Será ("was sein wird, wird sein"), das dort jahrelang hing.

## **R**

### **Rauchen / Alkohol / Drogen**

Innerhalb des gesamten Schulgeländes gilt Rauchverbot. Ebenso sind Alkohol und andere Drogen verboten. Dies gilt auch für Schulveranstaltungen außerhalb der Unterrichtszeit sowie für Klassenfahrten.

### **Referendare**

bzw. LiV (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst). An unserer Schule werden Lehrkräfte in der Ausbildung für alle Schularten eingesetzt. Sie haben erfahrene Lehrkräfte als Mentoren. Die Unterrichtsversorgung in den Klassen erfährt hierdurch eine große Unterstützung.

### **Reinigung**

Die Klassenräume werden von den jeweiligen Klassen am Ende jedes Schultages gefegt. Ein paar Klassen haben die Reinigung ihrer Klassen komplett übernommen und erhalten hierfür einen Teil des eingesparten Geldes von der Stadt. Die Teil-

nahme an diesem Projekt ist alle zwei Jahre möglich.

## S

### **Sachbeschädigung**

Wer Möbel, Gegenstände oder Wände bemalt oder beschädigt, muss die Reinigung oder den Ersatz organisieren und finanzieren.

### **Schmiede**

Die Schmiede wird im Rahmen verschiedener Unterrichtsangebote (z.B. Ästhetik, WPI und WPII) genutzt. Aus Sicherheitsgründen sind die Gruppen klein gehalten, sodass nicht immer alle Teilnahmewünsche erfüllt werden können.

### **Schulbegleiter**

Die Schulbegleiter begleiten während des Schultages Schüler\*innen mit besonderem Förderbedarf. Er bzw. sie hat die Aufgabe, dem Kind bei der Eingliederung in den Schulalltag und das Unterrichtsgeschehen in Absprache mit den Lehrkräften zu helfen, vorhandene Defizite des Schülers auszugleichen, um so ein effektiveres Lernen in der Gruppe zu ermöglichen und den Erhalt und Ausbau der Schulfähigkeit des Schülers zu gewährleisten. Es kommen die Regelungen des „Schulbegleiterpools“ der Hansestadt Lübeck zur Anwendung.

Die Schulbegleiter der Geschwister-Prenski-Schule zeichnen sich durch eine konstante Mitarbeit aus und sind eine wichtige Unterstützung für Lehrkräfte und Schüler\*innen.

### **Schüleraustausch**

- Frankreich: La Rochelle alle 2 Jahre (10./11. Klasse)
- Polen: der Schüleraustausch nach Oswiecim (Auschwitz) findet in jedem Jahr statt. In der Woche vor den Herbstferien kommen die polnischen Schüler\*innen zu uns und unsere Schüler\*innen aus dem 11. Jahrgang fahren im April dorthin.
- Ecuador: es gibt einen Austausch mit der Deutschen Schule Cuenca, Ecuador. Ob der Austausch auch in den kommenden Jahren stattfindet

den wird, wird jeweils aktuell entschieden. Ansprechpartnerin ist die Spanischfachlehrerin Silvia Nulle. Die Spanischfachschaft arbeitet außerdem intensiv daran eine Partnerschule in Spanien zu finden.

s. auch: *Auslandskontakte*

### **Schüler\*innenvertretung (SV)**

Das SV - Team setzt sich aus Schüler\*innen aller Jahrgänge zusammen. Sie treffen sich montags in der MFZ im SV-Büro. Die Schülervertretung wird jährlich durch die Schüler\*innen neu gewählt. Es gibt eine jährlich neu gewählte Verbindungslehrkraft.

Die Schülervertretung hat ihr Büro im Hausmeisterhaus (rechts neben der Schmiede).

### **Schülerausweis**

Ein Schülerausweis kann - gegen Abgabe eines Fotos - bei unseren Sekretärinnen abgeholt werden.

### **Schülerfirmen**

In den Schülerfirmen können Schüler\*innen unternehmerisches Denken und Handeln in der Praxis erleben. Sie üben Verantwortung, Eigeninitiative und Teamgeist und trainieren damit wichtige Fähigkeiten für den Einstieg in das Berufsleben. Zurzeit gibt es eine Schülerkalenderfirma, den Pen-Shop, den Blauen Kiosk zur Pausenverpflegung und die Fahrradwerkstatt.

### **Schulelternbeirat (SEB)**

Die Klassenelternvertreter\*innen (1 pro Klasse stimmberechtigt) bilden den Schulelternbeirat, der die Arbeit der Klassenelternbeiräte beim Zusammenwirken von Schule und Elternschaft unterstützt.

Der SEB wählt aus seiner Mitte alle 2 Jahre einen Vorstand.

Vorsitzende: Sonja Köhler

Kontakt: [sebvorstand@prenskineo.de](mailto:sebvorstand@prenskineo.de)

Der SEB-Vorstand wird unterstützt durch die Elternteams.

s.auch: Elternteams

### **Schulcloud**

Lehrkräfte und Schüler\*innen unserer Schule können die App Schulcloud nutzen, um sich unkompliziert mit Kolleg\*innen und Mitschüler\*innen zu verständigen. Sie wird auch genutzt, um Aufgaben und Dateien zu übermitteln. Den Zugang dafür bekommst du die Klassenlehrkräfte.

### **Schulentwicklungstage**

In jedem Schuljahr finden für das Lehrer\*innenkollegium ein bis zwei Schulentwicklungstage (SET) für die Weiterentwicklung der Schule statt. An diesen Tagen findet kein Unterricht statt. Die Schüler\*innen erhalten für diese Tage Aufgaben oder treffen sich mit ihren Tischgruppenmitgliedern zuhause.

*Termine s. Jahresplan.*

### **Schulkleidung**

Wir haben keine Schulkleidung, aber es können mit dem Logo bedruckte Kleidungsstücke auf dem Winterfest oder auf Bestellung (Information über das Klassenteam oder die SV) gekauft werden.

### **Schulkonferenz**

Die Schulkonferenz (SK) ist das oberste Beschlussgremium der Schule. Hier werden alle wichtigen Themen wie z.B. Schulprogramm, Pädagogisches Konzept sowie besondere Regelungen und Verabredungen der Schulgemeinschaft beraten und beschlossen.

Sie besteht an unserer Schule aus jeweils zwölf Vertretern der Lehrkräfte, Schüler\*innen und Eltern und tagt in der Regel mindestens zweimal im Jahr. Die Sitzungen sind schulöffentlich, d.h. auch nicht stimmberechtigte Eltern können an den Sitzungen teilnehmen.

*(Termine s. Jahresplan)*

### **Schulküche**

Die Schulküche befindet sich im Keller gegenüber der Fahrradwerkstatt. Sie kann mit Klassen/ Kursen genutzt werden nach Absprache und muss natürlich sauber und ordentlich hinterlassen werden.

### **Schulleitung**

Zur (erweiterten) Schulleitung der GPS gehören neben Kai Kuchenbecker (Schulleiter), Astrid Hanemann (stellvertretende Schulleiterin) und den Stufenleitungen Anke Stüber-Peterka (für 5/6), Günter Drees (für 7/8), Berit Röper (für 9/10) und Christine Zacharias (Stufenleitung für die Oberstufe) die Gleichstellungsbeauftragte, die sieben (Lehrer\*innen-)Teamsprecher\*innen, Almut Clemens als Koordinatorin für den Bereich Inklusion und Wolfram Stirnal als Schulsozialarbeiter. In dieser Runde trifft sich die Schulleitung wöchentlich. Der Personalrat nimmt beratend an den Sitzungen teil.

Einmal im Jahr fährt die Schulleitung zu einer Klausurtagung, um Schulentwicklungsfragen zu diskutieren und organisatorische Lösungen zu entwickeln.

Die Schulleitungsrunde ist im Alltag das zentrale Entscheidungsgremium. Alle wichtigen Entscheidungen müssen dort beraten und ggf. getroffen oder für die Lehrer\*innenkonferenz bzw. Schulkonferenz vorbereitet werden. Ausnahme sind teaminterne oder fachschaftsinterne Entscheidungen, wenn sie ausschließlich das einzelne Team oder die einzelne Fachschaft betreffen (Beispiele: Themen für die jahrgangsbezogene Vorhabenwoche; Entscheidung für ein bestimmtes Lehrbuch etc.).

### **Schulordnung**

Wir verzichten auf eine lange Schulordnung und gehen davon aus, dass sich die Regeln des Umgangs miteinander aus wenigen Grundsätzen ohne weitere Ausformulierung ergeben. Diese Grundsätze sind:

Verhalte dich freundlich, respektvoll, rücksichtsvoll und tolerant. Gehe langsam in allen Gebäuden. Schiebe dein Fahrrad über den Schulhof.

Benutze dein Handy so, wie es im Leitfaden für den Umgang mit mobilen Geräten beschrieben wird. Dieser Leitfaden wird z.Zt. vom Thementeam „Medien“ überarbeitet.

### **Schulprogramm**

Das Schulprogramm findet ihr auf der Schulhomepage. Ein Druckexemplar kann im Sekretariat angefragt werden. Unser Schulprogramm wird laufend fortentwickelt.

## **Schulsanitätsdienst (SSD)**

In Zusammenarbeit mit der Johanniter-Jugend in der Johanniter Unfall-Hilfe e.V. können sich interessierte Schüler\*innen ab dem 7. Jahrgang zu Schulsanitätern ausbilden lassen. Eine SSD-Gruppe hat dabei die Aufgabe, erkrankte oder verletzte Menschen im Umfeld Schule schnell und sicher medizinisch erst zu versorgen, bis ggf. der Rettungsdienst eintrifft.

Die Ausbildung umfasst einen Zeitraum von 24 Unterrichtseinheiten und ein wöchentliches Treffen, sowie eine monatliche Fortbildung. Nach einer Abschlussprüfung sind sie vor Ort die Ansprechpartner, wenn es um Erste Hilfe geht. Die Schulsanitäter der Geschwister-Prenski-Schule werden von den Lehrkräften oder vom Schulsekretariat im Notfall über ihr Diensthandy alarmiert. Diese Mittagsfreizeit mit rund 15 bis 20 Schüler\*innen betreuen die Kontaktlehrerin Sabine Seidensticker und die Johanniter-Mitarbeiterin Sandra David.

Kontakt: sandra.david(@)johanniter.de

## **Schulverein**

Der Schulverein Geschwister-Prenski-Schule e.V. ist ein gemeinnütziger Verein von Eltern, der sich für ein gelungenes Zusammenwirken von Schüler\*innen, Eltern und Lehrer\*innen einsetzt. Ziel ist die Förderung der Bildungs- und Wissensvermittlung und des sozialen Lebens in der Schule. Der Schulverein hilft dort, wo die Mittel der Schule nicht ausreichen oder anderweitige Unterstützung benötigt wird.

Der Schulverein unterstützt unter Projekte wie Klassenfahrten und Ausflüge oder auch die Ausgestaltung des Schulgebäudes und einzelner Schulräume.

Es gibt einen Mindestbeitrag von 20€ pro Jahr; der Betrag wird zweimal jährlich bar von den Klassenlehrkräften eingesammelt.

Die Mitgliedschaft ist freiwillig und kann jederzeit gekündigt werden. Bei Geschwisterkindern an der Schule wird der Beitrag nur einmal fällig. Spenden sind willkommen und Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Die Mitgliederversammlung findet jährlich im November statt. (*Termin s. Jahresplan*).

Das Antragsformular für die Mitgliedschaft im Schulverein und die Satzung gibt es im Sekretariat oder unter [www.prenski.de](http://www.prenski.de) zum Download.

## **Sekretariat**

Das Sekretariat ist i.d.R. Montag bis Donnerstag von 7:30 bis 15:00 und am Freitag von 7:30 bis 13:00 Uhr besetzt. Unsere Sekretärinnen sind Michèle Steenbock und Christa Gröne.

Tel.: 0451 - 122 848 00

## **Sozialpädagogik**

Wir haben an unserer Schule einen Sozialpädagogen, Wolfram Stinal, der sich u.a. um das Tischgruppentraining in den 5. Klassen und um die Gestaltung der Mittagsfreizeiten sowie Konfliktlösung kümmert.

## **Sozialprojekt**

Schüler\*innen der 7. Klassen können über einen längeren Zeitraum 1x wöchentlich in sozialen Einrichtungen lernen, Verantwortung für andere Menschen zu übernehmen. Mögliche Praktikumsorte: Altenwohn- oder Pflegeheim, Kindertagesstätte, Sportvereine, Freizeitkindergruppen, Pfadfinder, einzelne Menschen mit einem Handicap. Nur in besonderen Fällen ist auch Arbeit mit Tieren möglich. Es besteht eine Kooperation mit dem Lübecker Ehrenamtlichen-Projekt „ePunkt“. Zuständig ist neben den Teamlehrkräften die Lehrerin Eva Schulz.

## **Sport/-unterricht**

Schulsport in Unterricht, MFZ und AG's und die Verbindung zu außerschulischen Sportangeboten sind ein besonderer Schwerpunkt der Schule, z.B. Rudern, Staffellauf, Handball... Im Rahmen des Sportunterrichts wird in der 5. und 6. Klasse Schwimmen angeboten.

## **Studienfahrt**

Die Schüler\*innen der Oberstufe fahren in der Regel am Ende des 12. Jahrgangs eine Woche auf Studienfahrt. Dabei werden profilspezifische Themen vertieft behandelt.

*s. auch Klassenfahrten*

# T

## Team-Struktur

Klassenlehrkräfte, Jahrgangsteams und Schulleitung planen, arbeiten und entscheiden im Team.

Für andere schulische Gremien ist die Teamstruktur ebenfalls orientierend für die Zusammenarbeit. Das Team-Kleingruppenmodell ist pädagogisches Grundkonzept der Schule.

Die Elternarbeit ist ebenfalls projekt-/themenbezogen in Elternteams organisiert.

## Telefonieren

Schüler\*innen können vom Sekretariat nach Hause telefonieren, wenn dies erforderlich ist. Zur Nutzung von Handys und anderen elektronischen Geräten auf dem Schulgelände während und außerhalb des Unterrichts hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus der Schulleitung, Lehrkräften, Schüler\*innen und Eltern eine verbindliche Regelung erarbeitet. Im dazu ausgegebenen Leitfaden („Handy-Flyer“) bestätigen Schülerinnen und Schüler und Eltern die Kenntnis der darin aufgeführten Regeln. Dieser Flyer wird gerade überarbeitet, gilt aber noch so lange, bis ein neuer erscheint.

In der MFZ darf in Absprache mit der Aufsicht in der Qué-Será-Halle Dringendes per Telefonat oder SMS geklärt werden.

Die Telefonnummern von Eltern (beruflich, Handy...) sollten den Klassenlehrkräften für die Benachrichtigung in dringenden Fällen bekannt sein, hier ist eine Eintragung im Schülerkalender sinnvoll.

## Thementeams

Die Lehrkräfte haben sich in verschiedene Thementeams aufgeteilt, um die Schulentwicklung möglichst effektiv und kontinuierlich voranzutreiben. Zurzeit (Stand Juni 2020) gibt es folgende Thementeams: Schulprogramm, Geschwister Prenski- Woche, Prenski neo, Gesundheit und Ernährung sowie Medien. Die Thementeams tagen einmal pro Halbjahr.

## Tischgruppe / Tischgruppentraining

Die Schüler\*innen sitzen und arbeiten normalerweise in festen, von den Klassenlehrer\*innen festgesetzten Tischgruppen. Um das Arbeiten in Teams zu üben, gibt es im 5. Jahrgang für jede Tischgruppe eine Trainingsstunde pro Woche mit unserem Sozialpädagogen Wolfram Stinal. Unterrichtsfreie Tage bieten sich an für Tischgruppentreffen im Zuhause eines der Kinder. Auch Tischgruppentreffen der dazugehörigen Eltern sind eine gute Möglichkeit, das schulische Erleben und Lernen der Kinder zu begleiten.

# U

## Unterrichtsausfall

Bei schlechten Witterungsverhältnissen wie Schnee, Glätteis o. ä. entscheidet das Bildungsministerium, ob der Schulbesuch für die Schüler\*innen ohne Gefahren möglich ist. Die Mitteilung erfolgt z.B. über die Radiosender oder nach Möglichkeit über die Schule, soweit rechtzeitig bekannt. Das Bildungsministerium veröffentlicht auf seiner Homepage die aktuellen Informationen und es gibt eine "Winter-Hotline" (Tel. 0800 1827271) über die man bei unklaren Wetterverhältnissen weitere Informationen erhalten kann. Grundsätzlich liegt es im Einzelfall in der Entscheidung der Eltern, von einem Schulbesuch abzusehen, wenn lokale widrige Wetterverhältnisse vermuten lassen, dass der Schulweg gefährlich sein könnte.

Unterrichtsausfall in der ersten Schulstunde wird v.a. in den unteren Klassen über die Klassenteams per Telefonliste / -kette mitgeteilt, ebenso absehbare Ausfälle per Schülerkalender / Mitteilungsordner. Die Elterninformation per E-Mail / Schulcloud wird in einigen Klassen erprobt. Generell wird versucht, Unterrichtsausfall zu vermeiden, die Vertretung erfolgt schwerpunktmäßig innerhalb der Jahrgangsteams.

Kein Kind (v.a. in den unteren Jahrgängen) wird nach Hause geschickt, wenn nicht sichergestellt ist, dass es alleine nach Hause fahren / zuhause sein darf.



# V

## **Verantwortungsprojekt des 11. Jahrgangs**

Schüler\*innen des 11. Jahrgangs betreuen im Rahmen des Verantwortungsprojektes eigenständig MFZ-Angebote.

## **Verbindungslehrkraft**

werden in der Regel in jedem Schuljahr neu gewählt; sie sichern den kommunikativen Austausch zwischen Schulleitung / Kollegium und der SV. Verbindungslehrkraft ist aktuell Eckhard Schultz.

## **Vergleichsarbeiten / VERA**

Schleswig-Holstein nimmt im 8. Jahrgang an den länderübergreifenden VERA-Arbeiten in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik teil. Schulintern ist festgelegt, dass alle achten Klassen an allen drei Arbeiten teilnehmen.

## **Verlassen des Schulgeländes**

Das Schulgelände darf von Schüler\*innen der Klassen 5 bis 10 nicht verlassen werden. Ausnahmen sind Wege im Rahmen von Unterrichtsprojekten oder MFZ-Angeboten.

## **Versetzung**

Unsere Schüler\*innen steigen an jedem Schuljahresende in der Regel automatisch in die nächste Klassenstufe auf. Für die Versetzung in die 10. Klasse, nach einem erfolgreichen ESA und die Versetzung in die Oberstufe gelten besondere Regelungen.

Ansprechpartner bei Fragen dazu sind die Klassenteams bzw. Stufenleitungen (Berit Röper 9./10. und Christine Zacharias Oberstufe).

## **Versicherung**

Auf dem Schulweg und während der Schulzeit auf dem Schulgelände / an anderen Unterrichtsorten sind die Schüler\*innen versichert.

Das gilt auch für alle offiziellen Schulveranstaltungen (Klassenfahrten, Klassenfeste, Projekte und Aktionen...).

## **Vorhabenwochen (VHW)**

Es gibt in jedem Schuljahr in der Regel vier Vorhabenwochen, in denen besondere Themen und Projekte behandelt werden. Sie sind in der Regel jahrgangsweise organisiert, innerhalb des Jahrgangs oft klassenübergreifend. Der Unterricht findet gerne auch außerhalb des Schulgebäudes statt. Alle zwei Jahre soll die vierte Vorhabenwoche im Juni jahrgangsübergreifend stattfinden. Innerhalb dieser Vorhabenwochen sollen alle Klassenfahrten und Praktika stattfinden. Während der Vorhabenwochen weichen Unterrichtsbeginn und -ende vom Stundenplan ab. Die Kernzeiten sind 8:30 Uhr bis 14 Uhr, am Dienstag und Freitag 8.30 bis 12 Uhr.

Termine: erste VHW in der 4. Unterrichtswoche des Schuljahrs; zweite VHW liegt in der letzten Novemberwoche; dritte VHW liegt Ende; vierte VHW meistens im Juni, da abhängig von vorgegebenen Prüfungsterminen.

# W

## **Wahlpflichtfach I (WP I)**

Zum 7. Jahrgang können die Schüler\*innen im WP I zwischen verschiedenen zunächst vierstündigen Fächern wählen: Technik, Gestalten, Französisch, Spanisch und Wirtschaftslehre. Die durchgehende Belegung eines dieser Fächer von Klasse 7-10 ist Voraussetzung für einen evtl. späteren Übergang in die Oberstufe!

Im 6. Jahrgang finden hierzu Informationsveranstaltungen bzw. Beratungen für Schüler\*innen und Eltern statt. Zuständig hierfür ist - neben den Klassenteams- Günter Drees.

*s. auch: Fremdsprachen*

## **Wahlpflichtfach II (WP II)**

Ab Klasse 9 gibt es ein zweistündiges Wahlpflichtfach, das schwerpunktmäßig der Berufsorientierung dient. Das Unterrichtsangebot ist teilweise jährlich wechselnd. Darüber hinaus gibt es als vierstündiges Sprachenangebot Latein.

*s. auch: Fremdsprachen*

## **Weltkunde**

In diesem Fach werden im Bereich der Sekundarstufe I (Kl. 5-10) die Fächer Geschichte, Erdkunde und Sozialkunde zusammengefasst.

## **Wertsachen**

Wir sind ein offenes Haus - die Schüler\*innen können ihre Schulsachen in offenen Fächern in der Klasse deponieren. Leider gibt es auch immer mal wieder Diebstahl: Deshalb sollten nicht mehr Wertsachen als unbedingt nötig in die Schule mitgenommen werden. Wertsachen sind in der Schule nicht versichert. Die Schule übernimmt keine Haftung bei Verlust. Abschließbare Fächer können angemietet werden.

## **Wettbewerbe**

- Lange Nacht der Mathematik
- Mathe-Olympiade
- Konrad (Informatik)
- Staffeltag Senatsstaffel, Schwimmstaffel, Helgoland-Marathon; weitere Sportwettbewerbe
- Schulwettbewerb der Edith-Fröhnert-Stiftung Lübeck
- u. v. m.

## **Winterfest - Winterbasar**

Jedes Jahr am Ende der letzten Vorhabenwoche (Freitagnachmittag Ende November/ Anfang Dezember 15 – 18 Uhr) veranstaltet die gesamte Schule ein Winterfest. Das Organisationsteam ist immer Jahrgang 7. Es legt das Motto fest und sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Alle Klassen (bis auf diejenigen, die sich im Praktikum befinden) nehmen daran teil, indem sie an Ständen etwas zum Verkauf, Verzehr oder zum aktiven Mitmachen anbieten. Auch musikalische Darbietungen sind immer Teil des Winterfestes. Der Erlös geht zur Hälfte in das Projekt „Kids Kenia“, das unsere Schule seit vielen Jahren aktiv unterstützt. Die andere Hälfte wird für Anschaffungen verwendet, die den Schüler\*innen zugutekommen. Die Vorbereitung für das Winterfest findet in der Regel an 2 bis 3 Tagen innerhalb der Vorhabenwoche statt.

Elternmitarbeit und vor allem reger Besuch sind erwünscht!

## **Wochenplan**

Der Unterricht wird oftmals in Form von Wochenplänen organisiert. Hierbei erhalten die Schüler\*innen einen längerfristigen Arbeitsplan, meist mit Pflicht- und Zusatzaufgaben. Die Schüler\*innen lernen hierbei selbstständig ihre Zeit einzuteilen und ihre individuelle Vorgehensweise zu erarbeiten. Neben den jeweiligen Unterrichtsstunden steht für die Bearbeitung der Wochenpläne in den Kernfächern auch das Lernband zur Verfügung. Natürlich darf auch zuhause an Wochenplänen gearbeitet werden.

*s. auch: Lernband*

## **Z**

### **Zeiten**

07.45 – 09:15 Uhr Unterricht

09.15 – 09.30 Uhr Pause

09.30 – 10.15 Uhr Unterricht

10.15 – 10.30 Uhr Pause

10.30 – 12.00 Uhr Unterricht

12.00 – 12.30 Uhr Mittagessen

12.30 – 13.15 Uhr MFZ

13.15 – 13.30 Uhr Pause

13.30 – 15.00 Uhr Unterricht

An den „kurzen Tagen“ (Dienstag und Freitag)

endet der Unterricht für die meisten Schülerinnen und Schüler um 12 Uhr.

In höheren Klassenstufen kann Unterricht auch bis 16.30 Uhr an den „langen Tagen“ und am Freitag über 12 Uhr hinaus (dann ohne lange Mittagspause) sowie in der MFZ stattfinden.

### **Zeugnisse**

*siehe Lernberichte*

### **Zeugniskonferenzen**

Zu den Zeugniskonferenzen laden die Teamsprecher ein. Neben den Klassenlehrkräften wird auch die / der 1. Elternvertreter\*in eingeladen.

*Termin s. Jahresplaner*